

1/24

März 2024

Lfd. Nr. 81

Namaste

Projektnachrichten der NHA



Mitgliederversammlung am 15. Mai Seite 4

Unser erfolgreichstes Projekt SCGP Seite 10

Reisebericht Familie Beran Seite 14



Nepal-Hilfe Aachen e.V.

Nepal Relief Association Aachen

नेपाल-सहयता समुह आखन

Inhalt

Editorial	3
Einladung zur Mitgliederversammlung am 15. Mai 2024	4
Ein Besuch in der Bal Sewa Schule in Kathmandu	4
Lehmöfen oder Elektro-Öfen in Nepal?	6
Die Nepal-Hilfe Aachen ist SSL zertifiziert	6
Hilfe für Erdbebenopfer im Westen Nepals	7
Schwesternhaus in Ampipal	8
Änderung unserer Webseite	8
Weihnachtsspende	9
Unser Jahreskalender	9
Familie Ravi Kandel	9
Ausführlicher Bericht über SCGP, unser ältestes und erfolgreichstes Projekt	10
Familie Beran aus Ladakh und Nepal zurück	14

Impressum

N a m a s t e, die Projektnachrichten der NHA e. V. erscheint zweimal jährlich: März/April, November/Dezember. Redaktionsschluss: 15.03., 15.11. Namaste ist das Grußwort der Menschen in Nepal. Seine Bedeutung reicht von „Guten Morgen“, „Guten Tag“, „Auf Wiedersehen“ bis „Ich grüße das Göttliche in Dir“.

Herausgeber:

Nepal-Hilfe Aachen e. V. (Nepal Relief Association), Matthiashofstr. 28-30, 52064 Aachen.

Tel: +49 (0) 241/55701360, Fax: +49 (0) 241/55701361, e-mail: vorstand@nepalhilfe-aachen.de, homepage: www.nepalhilfe-aachen.de

Herr Helmut Falter (Vorsitzender)

Redaktion und Gestaltung:

Büro der NHA e.V.

Konzept und Layout:

Frau Dr. Lucia Beran

Zweck des Vereins ist die Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen und Hilfsorganisationen, insbesondere die Unterstützung von hilfsbedürftigen Nepalesen und Tibetern sowie von nepalesischen Hilfsorganisationen. Daneben fördert der Verein Toleranz und Verständigung zwischen Menschen in Nepal und Deutschland, vor allem auf kulturellem und wissenschaftlichem Gebiet.

Spenden

Wir versenden Spendenbescheinigungen an unsere Mitglieder und Freunde für alle Zuwendungen ab 100,00 €. Auf Beschluss des Bundestages können ab 2007 Spenden bis 100,00 € an die Nepal-Hilfe Aachen e.V. durch Fotokopie der Banküberweisung belegt, also deklariert werden. Auch wird durch diesen Beschluss nicht mehr zwischen Spenden für gemeinnützige oder Spenden für mildtätige Zwecke unterschieden.

Spendenkonto

Konto 2100 000 019 bei der Aachener Bank e.G. (BLZ 390 601 80)

IBAN: DE96390601802100000019; BIC: GENODED1AAC

Titelbild: Ravi Kandel mit seiner Familie (Foto Ravi Kandel)

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Nepal-Hilfe,

Sie erwarten in diesem Leitartikel sicher aktuelle Nachrichten: Da wäre zunächst der im März dieses Jahres erfolgte Besuch unseres Repräsentanten Ravi Kandel mit seiner Frau. Die beiden waren 3 Wochen in Europa und haben viele neue Kontakte geknüpft. Vor allen Dingen bei einer Sondervorstandssitzung der Nepal-Hilfe Aachen e.V. Wir haben Pläne für die Zukunft unserer NGO geschmiedet und dabei auch konkret Kontrollen und die erforderlichen Mechanismen mit Ravi Kandel diskutiert und vereinbart.

Dann stand ein „altes“ Projekt auf der Tagesordnung. Die Nepal-Hilfe Aachen e.V. besitzt in Bodnath in Nepal ein Haus, das jedoch aus rechtlichen Gründen nicht von uns genutzt werden kann. Schon mehrere Versuche über anwaltliche Unterstützung und unsere Kontakte in Nepal haben uns nicht entscheidend weitergebracht. Jetzt wurde ein neuer und letzter Versuch unternommen. Wir planen, diese Immobilie mit fast 20 Zimmern in guter Lage unserem Partner SCGP zu übertragen. SCGP ist die Zentrale für die Betreuung cerebral geschädigter Menschen in Nepal, die wir seit Jahrzehnten tatkräftig und auch erfolgreich unterstützen. Sollte auch dieser Versuch misslingen, dann müssen wir uns der Bürokratie in Nepal beugen und das Projekt verloren geben. Ausländer durften seinerzeit keinen Grundbesitz in Nepal erwerben. Wir sind aber hoffnungsfroh und hoffen hierüber bald berichten zu können.

Und sonst, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, bleiben wir bei unserer Devise: Bildung und Gesundheit. Im Jahr 2023 konnten wir hierfür fast 140.000 € oder nach nepalischer Kaufkraft fast 1 Mio. € investieren. Diesmal vor allen Dingen in Ladakh, wo mit unserer Hilfe das Nomadic Girls Hostel entsteht. Wenn dieses Projekt tatsächlich 2024 oder spätestens 2025 mit Leben erfüllt wird, können zunächst 30, später 60 Mädchen im Alter von 16 Jahren für etwa 3 Jahre eine Ausbildung fernab ihrer Nomadenfamilien in Leh absolvieren und damit für ihre Familien, aber auch für die Kultur der Nomaden an der tibetischen Grenze wertvolle Arbeit leisten.

Diese Projekte erfreuen uns und lassen uns die tägliche Arbeit mit Freude und Begeisterung erledigen. Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit auch in Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen



Helmut Falter
Vorsitzender der Nepal-Hilfe Aachen e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung am 15. Mai 2024

Hiermit lädt der Vorstand der Nepal-Hilfe Aachen e.V. fristgerecht zur jährlichen Mitgliederversammlung ein: Mittwoch, den **15.5.2024 um 18:00 Uhr**, Matthiashofstr. 28-30, 52064 Aachen, 3. Etage.

Der Anfangsbestand unserer Konten am 1.1.2023 betrug 137.750,90 €, der Endbestand betrug am 31.12.2023 79.088,98 €. Ausgaben 2023 waren: 133.722,94 €. Wir würden uns über Ihre Teilnahme an dieser Versammlung sehr freuen.

Helmut Falter

Ein Besuch in der Bal Sewa Schule in Kathmandu

Liebe Leserinnen und Leser,

im Frühjahr dieses Jahres war ich mit fünf Freunden wieder mal in Nepal. Geplant war eine Trekking Tour zum Base Camp am Mount Everest. Auf ca 4500m musste ich mich leider auf den Rückweg machen da eine Freundin, grippal erkrankt, nicht mehr in der Lage war weiter aufzusteigen. Der darauffolgende Abstieg war beschwerlich genug. Es geht ja nicht stetig bergab, sondern immer rauf und wieder runter.



Zurück in Kathmandu nutzten wir unsere Zeit die Stadt zu erkunden. Auch traf ich mich mit unserem „Mann vor Ort“, Ravi Kandel, um einen Termin in oben genannter Schule zu machen, um diese zu besuchen. Wir unterstützen die Bal Sawa Schule, indem wir ein Mittagessen am Tag für die Schülerinnen und Schüler (und für die LehrerInnen natürlich auch) finanzieren. Dieser erste offizielle und angemeldete Besuch war für mich und einem weiteren Vereinsmitglied, Frau Esther Kollewe der erste dieser Art.

Die Wege durch Kathmandu sind geprägt von einem einzigen Treiben unzähliger Menschen zu Fuß, auf Mopeds, Fahrrädern, Rikschas und auch sehr viel mehr gewordenen Autos. Die Luft war an diesem Tag einigermaßen erträglich, da das Kathmandutal meist von einer schweren Smogwolke bedeckt ist. Es war ein warmer sonniger Tag als Ravi uns abholte und wir nach einem kurzen Fußmarsch durch dieses Treiben die Schule erreichten.

Von dem kleinen, hohen Tor bis zu dem Eintritt ins Gebäude standen links und rechts die Kinder, ein Spalier bildend, durch welches wir unter Applaus auf das Schulgelände traten. Wir waren überwältigt von diesem unglaublich freundlichen Empfang. Nach dem traditionellen Umhängen eines „Begrüßungsschales“ und der Vorstellung der Anwesenden Lehrerinnen und Lehrer wurden wir in der Schule herumgeführt.



In die staatliche Bal Sewa Schule gehen 280 Schülerinnen und Schüler. Es gibt dort zweiundzwanzig LehrerInnen und diverse Hilfskräfte. Die Schule hat ihre Kapazität erreicht da die Räumlichkeiten nicht mehr SchülerInnen zulassen. Sie hat diese Zahl in sehr kurzer Zeit erreicht. Ein Grund ist mit Sicherheit das tägliche Mittagessen, welches von den Kindern dankbar angenommen wird. Sie stammen meist aus sehr armen Familien in Kathmandu und es ist für viele die einzige Mahlzeit am Tag. Unbedingt zu erwähnen ist der Umstand, dass die Mahlzeiten jeden Tag von einer anderen Lehrkraft zubereitet werden. Das stelle man sich mal hier in Deutschland vor!

Ich war insgesamt drei Mal die Schule besuchen und bin jedes Mal zum Mitessen eingeladen worden. Es war jeden Tag ausgezeichnet. Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch erwähnen, dass ich noch nie so ein engagiertes Team wie dieses erlebt habe. Die Atmosphäre und der gesamte Umgang miteinander innerhalb des Kollegiums waren unglaublich beeindruckend. Diese Menschen sind wirklich mit Herzblut bei der Sache. Das sieht und spürt man auch wie die Kinder zu ihren LehrerInnen stehen.

Ein Pfeiler für diese tolle Arbeit ist Ihre/ unsere Unterstützung. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön! Wie Sie sich bestimmt vorstellen können, fehlt es an der Schule an allen Ecken. Angefangen bei Lehrmaterial, noch durchzuführenden Renovierungsarbeiten, Mobiliar,

Schulkleidung und und und...



Wir bleiben also dran und freuen uns sehr über weitere Unterstützung. In der Hoffnung unsere Arbeit Ihnen etwas näher gebracht zu haben verbleibe ich mit herzlichem Gruß und einem dicken Dankeschön, insbesondere von dem Kollegium der Bal Sewa Schule in Kathmandu.

Volker Jennerich

Lehmöfen oder Elektro-Öfen in Nepal?

Im Jahr 2023 hat sich auch ein grundlegender Wandel in der Regierung Nepals eingestellt. Man plant die Bereitstellung sauberer Energie und fördert Wasserkraft, die aus grünem Strom entstehen kann, um damit Haushalte zu elektrifizieren. Dadurch stellt sich die Frage, ob unsere Lehmöfen ins Abseits geraten. Mitnichten! Denn dieser Wandel wird noch viele Jahre benötigen und bis dahin ist jedes gebaute Exemplar eines Lehmofens ein Segen. Unsere Initiative passt sich aber den Regierungszielen an, Schritt für Schritt wird es irgendwann einen Mix aus Lehmöfen und elektrischen Kochplatten geben.

Die Nepal-Hilfe Aachen ist SSL zertifiziert

Unser EDV-Berater machte uns im Herbst 2023 auf diese Möglichkeit aufmerksam und wir haben dann mit seiner Hilfe diese Zertifizierung durchgeführt. Ein SSL-Zertifikat verhindert, dass Hacker persönliche Daten, d.h. Mitgliederadressen erkunden können. Das geschieht durch eine Verschlüsselung, die ab Frühjahr 2024 eingerichtet wurde und nun 3 Jahre gültig ist.

Food materials to earthquake victims

Himalayan News Service

Bajura, October 26

Food materials have been distributed to earthquake victims of Bajura district.

The quake victims from wards 9 and 10 of Budiganga Municipality and ward 7 of Badimalika Municipality received food materials at a programme organised by the Badimalika Foundation Nepal and helped by Nepal Hilfe Aachen in the respective ward offices of the municipalities. The food items have been distributed among 46 families of Badimalika Municipality and 65 families of Budiganga Municipality. Budiganga Municipality's Ward No 9 Chairman Min Bahadur Singh said rice, salt, soap, cooking oil, among other food materials were distributed to the quake victims.

Badimalika Foundation Nepal Secretary Laxmi Raj Padhya said the relief materials had been distributed to the poor and earthquake victims in view of the festivals. He said the impoverished people and quake victims could celebrate the festivals with the food stuffs being provided to them. Nepal Hilfe Aachen representative Rabi Kandel said the food items were provided to the impoverished ones and quake victims after many households became dilapidated due to the quake. He further said no food was scarce among the impoverished people and quake victims during the festivals.

Meanwhile, a local at Budiganga Municipality-9 Dal Bire Nepali said it was a great help to the people facing acute food crisis during the festivals. He said he was elated as he could celebrate *Dashain* with sufficient food materials at his house. Some locals, however said they had not received any relief materials even though they were genuine quake victims.

The quake destroyed many houses in Bajura. Following the disaster, many families have already left their houses. Badimalika Foundation has been helping the impoverished and needy people in the districts.

Hilfe für Erdbebenopfer im Westen Nepals

In unseren Medien erscheint dieses neuerliche Erdbeben aus dem Herbst 2023 im Westen von Nepal überhaupt nicht. Unserem Repräsentanten Ravi Kandel mussten wir mitteilen, dass wir keine ausreichenden Reserven in finanzieller Art zur Verfügung hatten, um spontan in Westrum Hilfe zu leisten.

Das änderte sich im letzten Monat des Jahres durch zwei große Spenden aus dem Kreis unserer Mitglieder. Spontan beschloss der Vorstand, wie in der Vergangenheit mit Lebensmitteln in dem Erdbebengebiet zu helfen. Wir wussten, dass sofort nach Bekanntwerden des Unglücks die Ehemänner der betroffenen Familien, die im Ausland arbeiteten, zurückkehren würden, um zu helfen. Manchmal geschieht dies ohne Rücksicht auf noch offene Vergütungen. Diese Männer sind dann aber in ihren Familien nicht als „Esser“ einkalkuliert. Und da setzt unsere Hilfe an. Wir konnten eine sehr große Anzahl von Familien in insgesamt acht betroffenen Dörfern noch kurz vor Weihnachten mit Lebensmittelpaketen versorgen. Diese Hilfslieferung wurde vorbildlich von Ravi Kandel organisiert, der in einem mehrtägigen Aufenthalt -Flug/Bus und Allradfahrt zuletzt Fußweg- die Dörfer erreichte und dort Hilfe organisierte. Diese Hilfe kam unerwartet und wurde überschwänglich begrüßt. Sogar die örtliche Presse berichtete von einer allerersten Unterstützung für Erdbebenopfer im Gebiet Westrum durch die Nepal-Hilfe Aachen e.V.

Ihnen -liebe Mitglieder, liebe Freunde- an dieser Stelle Dank von Menschen, die besonders in diesem Winter auf unsere Hilfe angewiesen sind.





Schwesternhaus in Ampipal

2021/22 haben wir das Schwesternhaus für die „Ausbildung von Krankenschwestern“ errichtet. Leider ist der neue Leiter wenig kooperativ und hat für einen Zeitraum von drei Jahren die Ausbildung gestoppt. Wir hoffen, dass sein Nachfolger wieder zu der wichtigen Ausbildung von Nachwuchs zurückkehrt.

So lange wird das Haus von den dort tätigen Krankenschwestern genutzt. Alle vorhandenen Einrichtungen funktionieren.

Änderung unserer Webseite

Wir haben unsere Webseite aktualisiert und bitten Sie, unter [Nepal-Hilfe Aachen e.V.](http://www.nepalhilfe-aachen.de/) (<http://www.nepalhilfe-aachen.de/>) einmal in diesem Bereich zu surfen. Unsere Geschichte, unser Vorstand, unsere Ziele, aber auch die letzten beiden Namaste-Ausgaben, sowie unsere Kalender sind dort einsehbar. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie im Freundes- und Bekanntenkreis auf die Nepal-Hilfe Aachen e.V. aufmerksam machen würden, da wir nun seit über 30 Jahren erfolgreiche und kontrollierte Arbeit in diesem Land leisten.

Wichtig: Wir stellen steuerlich verwendbare Spendenbescheinigungen ab 100 Euro aus, kleinere Spenden sind sehr willkommen, aber aus arbeits- und portoesparnisgründen bitten wir, die gesetzlichen Möglichkeiten zu nutzen und diese Beträge selbst, ohne unsere Spendenbescheinigungen bei Ihrer Steuererklärung zu verwenden.

Und dann erinnern wir auch daran, dass keinerlei Verwaltungskosten Ihre Spenden schmälern. Diese Kosten werden von der Mayerschen Buchhandlung übernommen. Alle Reisen von Vorstandsmitgliedern nach Nepal werden auf eigene Kosten durchgeführt, lediglich Kosten zu entfernteren Einsatzgebieten im Lande rechnen wir zu den sehr günstigen Bedingungen, die in Nepal gelten, mit den Besuchern ab.

Weihnachtsspende

Wie in jedem Jahr haben wir auch bei dem Weihnachtsfest 2023 um Spenden für unser Projekt „Nomadic Girls Hostel“ gebeten. In den Monaten November und Dezember kamen Spenden in Höhe von insgesamt 20.000 € zusammen. Wieder ein außergewöhnlich großer Beitrag, der uns in die Lage versetzte, das begonnene Projekt Hostel in Ladakh einem guten Start zuzuführen. Für dieses Bauprojekt wurde ein Betrag von ca. 110.000 € veranschlagt. Wir starten in der ersten Stufe mit Einrichtung für 30 Mädchen, die nach ihrem 16. Lebensjahr im Nomadengebiet keine weitere Schule besuchen können. In dieser Namaste-Ausgabe berichten wir in diesem Zusammenhang über Details.

Durch den starken Wintereinbruch mit hohem Frost liegt die Baustelle seit September still und wird voraussichtlich erst Anfang April wieder mit Leben erfüllt. Eine kleine Hoffnung lässt uns an einem Fertigstellungstermin noch in diesem Jahr glauben. Allerdings hängt das von weiteren Baufortschritten ab, die wir zurzeit nicht übersehen können. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Vorstandes und vor allen Dingen im Namen von dem Initiator Herrn Stanzin Norboo Kopay bedanken. Wir sind unserem Ziel schon ein ganzes Stück nähergekommen und werden Sie in den nächsten Ausgaben der Namaste über den Fortschritt des Projektes unterrichten.

Herzlichen Dank!

Unser Jahreskalender

Erstmals für das Jahr 2024 wurde der Nepalkalender, den wir schon seit Jahrzehnten produzieren, in einem etwas größeren Format hergestellt. Der Preis wurde drastisch von 9,90 € auf 19,80 € erhöht, um auch andere Buchhandlungen zum Kauf zu bewegen und den üblichen Händlerabbatt gewähren zu können. Versuchsweise hat eine große befreundete große Hilfsgemeinschaft auch 100 Kalender geordert. Der Gesamtverkauf des Kalenders bis Ende Januar 2024 war erwartungsgemäß zufriedenstellend. Wir beabsichtigen allerdings, den nächsten Kalender nur unter Vorbehalt herstellen zu wollen, da die Abnahmeverpflichtung einiger Großunterstützer noch nicht feststeht. Auf der letzten Reise von Herbert und Volker Jennerich entstanden beeindruckende Bilder, vor allen Dingen aus der nördlichen Region Nepals, die wie unbedingt im Kalender verarbeiten möchten. Dann wurde von uns entschieden, ob auch für das Jahr 2026 wieder ein Kalender erscheinen soll. Der Aufwand ist verhältnismäßig groß und wir möchten nur unter bestimmten Voraussetzungen das finanzielle Risiko eingehen.

Es gibt auch interessante Staffelpreise beim Kauf von 20-100 Kalendern. Bitte mailen Sie uns Ihr Interesse.

Familie Ravi Kandel

Ravi Kandel schickte uns zum „Lichterfest“ einem der vielen Feste in Nepal das abgedruckte Bild. Wir möchten aus verschiedenen Gründen diese Familie vorstellen:

Ravi Kandel hat in Neu-Delhi über ein Fernstudium den Bachelor im Bereich „Hilfe für dörfliche Einrichtungen“ erlangt. Seine Frau arbeitet, wie wir durch unseren Besuch im Frühjahr 2024 feststellen konnten, als Lehrerin in der Balsewa Schule in der New Road in Kathmandu. Das Ehepaar Kandel hat zwei Töchter. Die Älteste – 13-jährig- hat im Laufe der letzten Jahre Geld gespart und überraschte ihre Eltern mit dem Wunsch, anlässlich ihres Geburtstags, Kleidung für arme Schüler/innen spenden zu können. Verständlicherweise berichtete uns Ravi Kandel und vermerkte stolz: „Das war auch für mich eine wirkliche Überraschung, die mir Tränen in die Augen brachte“.

Jetzt plant -wie wir Ihnen schon mitteilten- Ravi Kandel ein Fernstudium in Malaysia, um sich mit einer Promotion als Fachmann für Katastrophen ausbilden zu lassen. Katastrophen gibt es jährlich etliche in Nepal: Erdbeben, Flutkatastrophen und Feuerbrände.

Herr und Frau Kandel besuchen Europa im März/April 2024. Der Bruder von Ravi Kandel arbeitet in Deutschland und wird das Ehepaar betreuen. Ravi Kandel möchte mit seiner Frau unter anderem Zürich, Mailand, Brüssel, Paris und viele Städte in Deutschland besuchen. Es ist schon sein zweiter Besuch in Europa.

Drei Tage lang wird er in Aachen sein und auch einer Vorstandssitzung der Nepal-Hilfe Aachen e.V. beiwohnen. Wir werden die Tagesordnung speziell auf seinen Besuch ausrichten und die Zukunft diverser Projekte mit ihm besprechen.

Wir sind sehr glücklich und dankbar, einen so aktiven, gut organisierten, hervorragend vernetzten, ideenreichen und herzlichen Repräsentanten in Nepal zu haben!



Ausführlicher Bericht über SCGP, unser ältestes und erfolgreichstes Projekt

Die Unterstützung von cerebral geschädigten Kindern gehört seit über 20 Jahren zu unseren wichtigsten Projekten. Die Häufigkeit von spastischen Lähmungen bei Kindern hat ihre Ursache bei den vielen Hausgeburten und fehlender ärztlicher Unterstützung. Die Lähmung wird von den Eltern meist als göttliche Strafe akzeptiert.

Es gibt aber SCGP-eine gut organisierte Selbsthilfegruppe, die in ganz Nepal durch Homevisitors diese Kinder sucht und ihre Eltern unterstützt. Dadurch wird in vielen Fällen den Kindern ein halbwegs normales Leben mit Schulbesuch ermöglicht.

Hier ist der gekürzte Jahresbericht 2023, der über unsere sechs Bezirke und insgesamt 443 betreute Kinder berichtet:

Die Selbsthilfegruppe für Cerebralparese (SGCP), Nepal, möchte diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen für Ihre großzügige Unterstützung zu danken. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten wir das Hausbesuchsprogramm in sechs Bezirken fortsetzen: Morang, Palpa, Chitwan, Kathmandu Valley - Kathamandu, Lalitpur und Bhaktapur. Kurzer Bericht wie folgt:

Morang

Morang befindet sich in der Provinz Nr. 1 im Osten Nepals, etwa 540 km östlich von Kathmandu. Frau Geeta Kahwas arbeitet als Rehabilitationshelferin und bietet Hausbesuchsdienste in Biratnagar, der zweitgrößten Stadt Nepals, an. Sie betreut insgesamt 86 (48 männliche und 38 weibliche) Kinder mit zerebralen Lähmungen und neurologischen Störungen in drei Kindertagesstätten

im Bezirk Morang. Neben ihren regulären Aufgaben wie Hausbesuchen und der Bereitstellung von Diensten in drei verschiedenen Betreuungszentren des Distrikts war Frau Gita auch aktiv an anderen Aktivitäten zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen beteiligt. Sie führte Sitzungen mit Elterngruppen durch und nimmt aktiv an Therapieschulungen teil, um ihr Wissen über die Unterstützung von Kindern zu erweitern.

Frau Gita verwies 12 Kinder mit zerebraler Lähmung an das HRDC Biratnagar, wo sie Gesundheitsuntersuchungen erhielten und eine Gehhilfe für das Banigawa DCC erhielten. Während des Camps in Banigama DCC, Biratnagar, wurde 14 Kindern geholfen. Bei sechs von ihnen wurde ein EEG durchgeführt, und drei erhielten Medikamente gegen Krampfanfälle. Ein weiteres Camp im Birat-Krankenhaus half 25 Kindern, von denen acht ein EEG und drei Medikamente gegen Anfälle erhielten. Vier Kinder brauchten Ratschläge zu Medikamenten gegen Anfälle, also organisierte sie ein virtuelles Treffen mit einem Arzt des SGCP und den Eltern. Frau Gita half einem Kind vom CBR Biratnagar, indem sie ihm kostenlos einen Stehrahmen zur Verfügung stellte. Sie verwies Mayanka Mandal an das CBR in Biratnagar, um einen speziellen Stuhl und einen Tisch zur besseren Unterstützung im täglichen Leben und beim Lernen zu erhalten. Sie half sechs Kindern im Banigama Care Center und zwei weiteren bei Hausbesuchen, indem sie technische Hilfsmittel von Biranagar CBR zur Verfügung stellte. Dies macht einen großen Unterschied in der Lebensqualität dieser Kinder aus, da auf ihre speziellen Bedürfnisse eingegangen wird. Frau Gitas harte Arbeit hat sich ausgezahlt, und sie erhielt von der Budhiganga Rural Municipality-6 die Genehmigung, das Programm in diesem Jahr fortzusetzen. Dies zeigt, dass die lokale Regierung das Programm anerkennt und unterstützt, da sie weiß, dass es sich positiv auf die Gemeinde auswirkt.

	Hausbesuche DCC		
	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Spastische Tetraplegie	6	8	14
Spastische Hemiplegie	4	2	6
Spastische Diplegie	7	5	12
Athetose/Dyskinetik	17	15	32
cp mischen	8	6	14
Ataxie	1	-	1
Andere	5	2	7
Insgesamt	48	38	86



Palpa

Im Distrikt Palpa betreut Herr Krishna Gahatraj insgesamt 66 (50 % weibliche) Kinder mit zerebralen Lähmungen und neurologischen Störungen. Er besuchte Heime, Pflegezentren und hatte virtuelle Dienste. Herr Krishna spielte eine entscheidende Rolle bei der Beantragung von Behindertenausweisen für die Kinder und organisierte verschiedene Programme für ihr Wohlergehen. Während des Berichtszeitraums besuchte er 410 Mal 49 Kinderheime und 12 Kindertagesstätten 336 Mal. Außerdem bot er 5 Kindern 86 Mal virtuelle Dienste an. Außerdem bot er 46 Kindern telefonische Dienste an, mit insgesamt 224 Interaktionen. Herr Krishna organisierte erfolgreich ein Camp für ein multidisziplinäres Team (MDT), das 35 Kinder betreute. Das Camp, das auf dem Gelände des Lumbini Medical College stattfand, wurde von der Hochschule unterstützt, u. a. durch Transportkosten und vergünstigte EEG-Leistungen.

Herr Krishna nahm aktiv an einer zweitägigen Schulung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Tansen und der Srijanshil Disability Self-help Group teil, eine Schulung zum Thema "Behinder-

tenrecht und -politik". Während der Schulung gab Herr Krishna Einblicke in das SGCP, seine Arbeit und die Aktivitäten, die es im Distrikt durchführt. Herr Krishna beteiligte sich aktiv an einem Programm zur Verteilung von Behindertenausweisen, das von der Gemeinde Tansen organisiert wurde, und verteilte Behindertenausweise an 7 Kinder und Erwachsene. Er verwies 4 Kinder an das Phulbari-Programm des SGCP. Herr Krishna führte ein Treffen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Tansen durch, um die Unterstützung zu besprechen. Die Stadtverwaltung hat zugesagt, 1 Lakh für den Bau eines Raums im Zentrum zur Verfügung zu stellen. Außerdem führte er eine Elternversammlung durch, bei der Themen wie die Sparpläne der Eltern, der Zustand der Kinder im Tageszentrum (DCC) und Hausbesuche besprochen wurden. Er überwies ein Kind namens Puran Darlami an das Green Pasture Hospital in Pokhara, wo es einen Rollstuhl benötigt.

Art der CP	Hausbesuch+ DCC		
	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Spastische Tetraplegie	2	5	7
Spastische Hemiplegie	12	8	20
Spastische Diplegie	6	8	14
Athetose/Dyskinetik	7	6	13
Andere	6	6	12
Insgesamt	33	33	66



Chitwan

Frau Shanti Derai bietet weiterhin ihre Dienste an und betreut die Kinder durch Telefonanrufe. In diesem Jahr hat sie insgesamt 45 Kinder betreut (30 männliche und 25 weibliche). Sie hat insgesamt 21 Kinder zu Hause besucht und 8 Kinder in Betreuungseinrichtungen betreut. In diesem Berichtszeitraum besuchte sie 21 Kinderheime 436 Mal und 8 Kindertagesstätten 231 Mal. Außerdem bot sie 9 Kindern 261 Mal virtuelle Dienste an. Außerdem bot sie 7 Kindern telefonische Dienste an, mit insgesamt 152 Interaktionen.

Die Stadtverwaltung von Bharatpur hat ihre Zusage bestätigt, das Betreuungszentrum im kommenden Haushaltsjahr mit einem Zuschuss von 4 Lakhs zu unterstützen, was für den nachhaltigen Betrieb und das Wachstum des Zentrums entscheidend ist. Shabti organisierte in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ein erfolgreiches Aufklärungsprogramm über Cerebralparese (CP) für 24 Eltern, um das Bewusstsein für CP, die Auswirkungen auf die Kinder und die verfügbaren Hilfsmittel zu schärfen. Darüber hinaus nahm Frau Derai aktiv an der 11. Generalversammlung der lokalen Organisation "Baudhik Apanga Abhibhabak" teil und zeigte damit ihr Engagement für die Förderung und Unterstützung geistig behinderter Menschen in der Gemeinde.

Art der CP	Hausbesuch+ DCC		
	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Spastische Tetraplegie	2	1	3
Spastische Hemiplegie	3	4	7
Spastische Diplegie	6	3	9
Athetose/Dyskinetik	7	2	9
cp mischen	2	-	2
Ataxie	-	1	1
Andere	10	4	14
Insgesamt	30	25	45



Shanti Darai, die für ihr Engagement und ihren Enthusiasmus bekannt ist, beteiligte sich aktiv an den Clustertreffen und gab regelmäßig wertvolle Einblicke und Erfahrungen weiter, wodurch sie ihr Engagement für das Gemeinwohl unter Beweis stellte. Sie stellte der Gemeinde das Jahresprogramm des Distrikts vor und bat um Zustimmung zu ihren Initiativen, wobei sie ihre Entschlossenheit

senheit zum Ausdruck brachte, den Erfolg ihrer Projekte zu gewährleisten.

Hausbesuchsprogramm im Kathmandutal

Herr Bashu Dev Chaudhari

Herr Bashudev Chaudhari, Rehabilitationsbeauftragter im Distrikt Kathmandu, führt Hausbesuche durch und betreut Kindertagesstätten im westlichen Teil des Kathmandutals in den Gebieten Kalkanki, Kirtipur, Kalimati, Balkhu, New Road, Manamaiju, Gaushala, Thankot, Lazimpath, Basundhara, Dhapasi und anderen nahe gelegenen Regionen. Insgesamt hat er 62 Kinder, darunter 38 männliche und 24 weibliche. In diesem Zeitraum führte er 89 Hausbesuche durch und behandelte fast 47 Fälle. Von den von ihm überwiesenen Kindern wurden 6 Kinder in das Zentrum aufgenommen. Er stellte 15 neue Fälle fest und betreute 27 Kinder im Betreuungszentrum, insgesamt 289 Mal. Herr Bashu führte ein Orientierungsprogramm für Betreuer der Gemeinde Chandragiri durch, das von der Vereinigung behinderter Eltern unterstützt wird. Ebenso führte er ein viertägliches Schulungsprogramm für Betreuer, Helfer und Hausbesucher durch, bei dem es um die Betreuung von Kindern mit zerebralen Lähmungen ging. Er ermöglichte auch die Anschaffung von Rollstühlen für die Kinder Sristi Tamang und Prabhuda.

Herr Bashu besuchte den Distrikt Banke, um die Aktivitäten des Distrikts zu überwachen und unterstützte die Ausbildung von Betreuern in den Distrikten. Er half einem Kind namens Suraj Kumar mit einem Stehgestell von SGCP und fertigte eines für Melisha Pun in einem örtlichen Geschäft an. Außerdem half er bei der Beschaffung eines Rollers für ein Kind namens Suyogya Maharjan. In Phulbari schulte Bashudev Eltern, damit sie ihren Kindern besser helfen können. Er nahm auch am Weltkindergartenfest in Basantpur mit 3 Kindern und 5 Eltern aus dem Betreuungszentrum teil und gab ihnen das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Herr Bashudev nahm aktiv am "Carers' Day"-Programm in Bhaktapur teil und half den Eltern des Kirtipur Care Center. Er nahm an einem Treffen über die Software Therap teil, das von einem Team aus Bangladesch organisiert wurde. Er besuchte Morang, Dhankuta und Ilam, um Pflegekräfte, Assistenten von Pflegezentren und Hausbesucher über die Befähigung von Pflegekräften zu unterrichten, woran 51 Pflegekräfte teilnahmen.

Frau Sujata Koirala

Frau Sujata arbeitet seit 2014 als Hausbesucherin. Sie betreut insgesamt 43 Kinder und Erwachsene mit zerebraler Lähmung (17 Männer und 26 Frauen). Frau Sujata bietet ihre Dienste auf verschiedene Weise an, darunter virtuelle Unterstützung für 17 Fälle in 30 Sitzungen, telefonische Unterstützung für 9 Fälle in 9 Sitzungen und Unterstützung im Pflegezentrum für 9 Kinder. Frau Sujata Koirala fand 2 neue Fälle. Verbesserung der Kinder: Prashna Adhikar kann jetzt ganz allein eine Leiter hochklettern und 6 Schritte auf ebenem Boden gehen; Bryansha kann vor einem Tisch stehen, ohne dass ihr jemand von hinten hilft; Riya kann mit nur einem Finger gehen, an dem sie sich festhalten kann.

Frau Sumitra Shrestha

Frau Sumitra Shrestha hat in diesem Jahr 51 Kindern geholfen, davon 28 Jungen und 23 Mädchen. Frau Shrestha fand 3 neue Fälle und unterstützte insgesamt 22 Kinder in der Kindertagesstätte, wobei sie 210 Mal Hilfe leistete. Sie ermöglichte die Beschaffung eines Toilettenstuhls für das Kind Suntali Tamang von SGCP Nepal. Sumitra nahm an einem API-Training im Kirtipur Center teil, das von Bashudev geleitet wurde. Außerdem organisierte sie mit Hilfe von Dev Kumar Mulguthi ein Programm zur Unterstützung des Mittagessens für Kinder mit zerebraler Lähmung im SEP-Programm in Dhapakhel.

Art der CP	Hausbesuch+ DCC		
	Männlich	Weiblich	Insgesamt
Spastische Tetraplegie	9	7	16
Spastische Hemiplegie	3	3	6
Spastische Diplegie	3	0	3
Athetose/Dyskinetik	10	9	19
cp mischen	0	0	0
Ataxie	0	0	0
Andere	13	5	18
Insgesamt	38	24	62

Frau Sumitra Shrestha nahm an einer Schulung zur Herstellung von Windeln teil und vermittelte den Pflegekräften im DCC und im Residencial-Programm Wissen. Sie nahm an einem Stressmanagement-Training teil, um für sich selbst und damit positiv für die Kinder zu sorgen. Sie beteiligte sich aktiv am Welttag der Zerebralparese und zeigte damit ihr Engagement, das Bewusstsein für Zerebralparese zu schärfen. Sumitra nahm auch an einem Programm der Stadtverwaltung von Lalitpur teil, bei dem es darum ging, wie der Weltbehindertentag gefeiert werden kann. Dank Sumitas Einsatz erhielten drei Kinder von unserem Büro spezielle Stühle und Tische. Sie vermittelte ein Kind namens Sakar Bhandari an das Phulbari-Programm und trug damit zu unserer Aufgabe bei, Kindern in Not zu helfen.

Frau Shova Pokharel

Frau Shova Pokharel hat sich aktiv an lobenswerten Initiativen beteiligt und 46 Kinder mit zerebralen Lähmungen betreut. Darüber hinaus leistete sie 6 Mal virtuelle Unterstützung für 4 Kinder und 4 Mal Telefondienste für 4 Kinder. Innerhalb dieses Zeitrahmens hat Frau Pokharel 6 neue Fälle identifiziert und insgesamt 21 Kinder im Betreuungszentrum unterstützt, wobei sie beachtliche 420 Mal Hilfe angeboten hat. Sie fand einen neuen Fall namens Saimon Derai und half Anurav Rajput, einem Kind, das Hausbesuche erhält, sich dem Kopila DCC anzuschließen. Gemeinsam mit Rita Lawati führte Shova eine Schulung über positive psychologische Praktiken für Nava Agaman Samaj, unterstützt von SGCP Dhapakhel.

Shova verwies ein Kind, Yesika Magar, an das SEP-Programm des SGCP. Sie nahm an einer API-Schulung in Kirtipur teil, die von Bashudev geleitet wurde, und beteiligte sich an einem Programm des nationalen Gehörlosenverbandes. Frau Shova besuchte zusammen mit spanischen Spendern und Luni Miss Isan Shrestha, Rasmi Maharjan und Denil Maharjan zu Hausbesuchen. Sie knüpften wichtige Kontakte und erstellten sogar ein Video über Rasmi Maharjans Geschichte, das die Auswirkungen der Unterstützung des Clusters zeigt. Frau Shova ist nun alle zwei Wochen im Satprayash Care Center in Bhaktapur tätig und löst damit Herrn Bibash Shahi ab. Sie arbeitet mit Kindern in drei Betreuungszentren: Thaiba, Kopila und Satprayash.

Familie Beran aus Ladakh und Nepal zurück

Nach 6-monatiger Weltreise mit den Kindern sind wir Ende Januar wieder nach Deutschland zurückgekommen. Wir alle fünf würden diese Reise sofort und genauso wieder machen, die Begegnungen und Erlebnisse waren wundervoll, es war eine einmalige, sehr bereichernde und traumhafte Zeit. Was waren prägende Erlebnisse in Ladakh und Nepal?

Ein Geburtstagskuchen für Anouk



Schon wenige Tage nach unserer Ankunft in Likir (Ladakh), einem Dorf mit einem großen Kloster, wo wir bei Stanzin und Tsomo im homestay wohnten, hatte Anouk ihren 5. Geburtstag. Natürlich wünschte sie sich einen richtigen Geburtstagskuchen! Malou und ich machten mit Hilfe von Tsomo den Teig in der – zumindest am Anfang gewöhnungsbedürftigen – Küche: Mäuse flitzten hin und her und auch Töpfe und Pfannen wurden nach dem Benutzen immer dreckig aufgehängt oder in den Schrank gestellt; gewaschen wurden sie erst sobald man sie wieder benötigte. Der Teig gelang, aber wo bekommen wir einen Ofen? Stanzin und mein Mann gingen auf die Suche, bis

sie tatsächlich im Dorf irgendwo einen alten Elektroofen fanden. Beim Anschluss an die Steckdose hat er erstmal die ganze Sicherung rausgeworfen, nach bisschen Bastelei lief er. Es dauerte dann noch ganze vier Stunden, bis der Ofen – mit wenig Power und unterbrochen durch Stromausfälle – fertig war. Mit einer Tüte mitgebrachter Gummibärchen war auch die Verzierung schön

bunt und was wurde es für ein tolles Geburtstagsfest! Stanzin hat sogar noch Girlanden aufgehängt und am Abend gab es ein Lagerfeuer und eine von Anouk vorbereitete Schatzsuche für alle – der Schatz war eine in der Manimauer versteckte Chipstüte, die sie am Mittag im Klosterlädchen gekauft hatte, und die wir dann alle unter dem Sternenhimmel zusammen aufgeessen haben. Was ein schöner 5. Geburtstag auf dem Dach der Welt!



Mit Bibi Blocksberg zu den Lamas im Changtang

Vor unserer Reise überlegten wir noch, ob wir wirklich das Tablet mitnehmen sollten...wir waren froh, uns dafür entschieden zu haben, denn so ging die lange Fahrt über den Chang-la Pass in Ladakh mit Hilfe von unzähligen Bibi Blocksberg Hörspielen recht schnell vorbei. Und oben, kurz vor dem Pass auf 5360m Höhe, platzte tatsächlich die Chipstüte! Der Jubel und auch das Stauen der Kinder war groß, hatten wir die Chipstüte doch als „Höhenmesser“ dabei gehabt. Sicherheitshalber hatten wir auch noch eine Sauerstoffflasche im Kofferraum dabei, um die besorgten Gemüter zu Hause („Ihr könnt doch nicht Eure kleinen Kinder in solche Höhen mitnehmen!“ → DOCH!! Es war überhaupt kein Problem!) zu besänftigen.

Sonam Tashi, „der beste Fahrer der Welt“, wie unsere Kinder sagen, brachte uns sicher nach Chuchul im Changtang, wo wir die Chuchul Gonpa School und das Go Green Projekt besuchten. Wir durften im Haus seiner Heiligkeit Chetsang Rinpoche wohnen und trafen bedeutsame buddhistische Lamas und Meditationsmeister. Diese führten uns u.a. in die Gonpa von Chuchul und der Meditationsmeister erzählte uns in einem winzigen Raum ohne Fenster: „Hier habe ich einen Teil meiner Ausbildung gemacht. Hier habe ich meditiert.“ Wir fragten nach: „Wie lange warst Du hier?“ Er: „Für 1,5 Jahre habe ich diesen Raum nicht verlassen!“. Und in der Tat, dieser Raum war so voller Energie, der man sich einfach nicht entziehen konnte. Es war magisch. Und auch der Meditationsmeister strahlte eine Klarheit und Ruhe aus, denen besonders unsere neunjährige Tochter Zazie verfallen war. Sie suchte ständig seine Nähe und beim Essen saßen die beiden immer nebeneinander und lachten sich an. Die drei Tage in Chuchul bei den Lamas waren der Beginn unserer Reise und einer der bedeutsamsten Begegnungen für uns.

Santosh

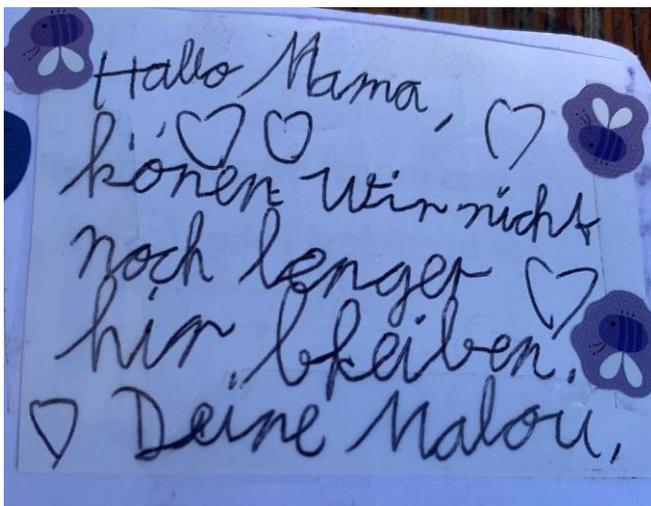
„Wir wollen sooooo gerne mal reiten!“ Das hörten wir tagelang, also gingen wir auf die Suche und lernten in Sedi (Pokhara) Santosh kennen. „Yes Mam, no problem“. Santosh sprach gut Englisch und arbeitete schon seit vielen Jahren für den Besitzer von drei nepalischen Bergpferden und organisierte kleinere oder größere Ausritte für Interessierte. In der Nebensaison arbeitete er zusätzlich auf dem Bau, damit das Geld für seine junge Familie reichte.



Ob er unseren Mädels Reitstunden geben könne? „Yes Mam, no problem“. Ob er sie auch an unserem Haus abholen könne? „Yes Mam, no problem“. Ob die Kinder auch mal beim Striegeln und Satteln helfen könnten? „Yes Mam, no problem“. Alle drei Kinder hatten mehrere Reitstunden bei ihm, Malou fast jeden Tag. Meistens holte Santosh sie an unserem Haus ab, dann ging es ab auf eine Wiese direkt am Phewa See. Die Pferde waren 24 und 25 Jahre alt, sehr ruhig, gutmütig und geduldig. Malou hatte schnell eine sehr gute Verbindung zu Wombat, ihrem Pferd mit dem Herz auf der Stirn und konnten es bald sehr gut alleine lenken. „Can Malou try gallop?“ „Yes Mam, no problem“...aber dann rannte Santosh sicherheitshalber doch neben Malou her, in seinen Flip Flops, in rasender Geschwindigkeit. Santosh sollte mittlerweile sein zweites Kind bekommen haben und wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit ihm, wenn wir hoffentlich über Weihnachten wieder nach Pokhara reisen!

Benita

„Hello, come in, have some tea!“ So begrüßten uns unsere Nachbarn in Pokhara und so lernten wir Benita und ihren Bruder kennen. Benita war zu Besuch bei ihren Eltern, normalerweise arbeitet sie in einem Nagelstudio in Indien. Ihr Bruder lud uns zum Essen ein: „Ich bin Koch und hatte ein Restaurant an der Lakeside. Dann kam die Corona Pandemie und ich konnte die Miete für das Restaurant nicht mehr zahlen. Also musste ich es schließen.“ Wir kamen mehrere Male vorbei, das frisch zubereitete Essen mit Gemüse aus dem eigenen Garten schmeckte jedes Mal köstlich. Es entstand eine Freundschaft. Gegen Ende unseres Aufenthalts waren sie mehrere Male bei uns im Garten zum Spielen und zum Schwimmen und freuten sich über deutsche Gummibärchen! Benita passte mal einen ganzen Nachmittag auf unsere Mädels auf – diese kamen begeistert zurück, natürlich mit bunt bemalten und beklebten Fingernägeln! Und schließlich brachten sie unseren Kindern noch das nepalische Alphabet bei und ein paar nepalische Sätze: „Miro nam Malou ho!“ Malou übte mündlich und schriftlich diesen Satz den ganzen Abend lang – und wird ihn vermutlich nie wieder vergessen.



Benita im gelben Kleid und ganz rechts ihr Bruder, der Koch mit dem Rest der Familie und unseren Mädels vor ihrem Haus



Lucia Beran